

Motion SVP-Fraktion:**«Holz auch als Energieträger nachhaltig nutzen und gezielt fördern, um das CO₂-Ziel zu erreichen**

Gemäss dem neuen kantonalen Energiegesetz (Art. 1a Abs. 1: Erneuerbare Energie wie Wasserkraft, Sonnenenergie, Geothermie, Umgebungswärme, Windenergie, Energie aus Biomasse, insbesondere aus Holz, und aus Abfällen aus Biomasse, wird besonders gefördert.) sollen und müssen die erwähnten Energien gefördert werden.

Einige dieser erneuerbaren Energien werden bereits stark gefördert, andere wiederum können aus verschiedenen Gründen nicht wie erhofft ausgebaut werden. Das neue Gesetz hält die Förderung von «insbesondere» Holz fest. Das Ziel, Holz auch als Energieträger zu fördern, hat eben viele Vorteile. Holz ist ein nachwachsender einheimischer Rohstoff, dadurch bleiben die Transportwege kurz und die Wertschöpfung bleibt mehrheitlich in der Region im Kanton. Weiter macht die gezielte Nutzung von Holz auch bezüglich Verjüngung im Wald selbst Sinn und hält die Wälder auch fit, um ihren verschiedenen Schutzfunktionen gerecht zu werden. Das Hauptziel des neuen Energiegesetzes ist die Senkung des CO₂ und genau da macht eine verbesserte Holznutzung ebenfalls Sinn, denn ein stabiler Wald nimmt bedeutend mehr CO₂ auf.

Zurzeit besteht die Gefahr der einseitigen Förderung. Wie wir alle wissen, macht es keinen Sinn, zum Beispiel nur Wärmepumpen zu fördern, denn diese brauchen Unmengen an Elektrizität und gerade in einer Zeit, wo in vielen Bereichen immer mehr auf Strom zurückgegriffen wird, ist dies nicht ideal.

In der Stellungnahme der Regierung zur Interpellation 51.20.76 «Mehr Planungsfreiheit bei zentralen Holzfeuerungsanlagen» wird ebenfalls das Anstreben einer vermehrten Nutzung der Ressource Holz bestätigt. Auch das Förderprogramm Energie unterstützt die Verwendung von Energieholz. Weiter zeigt die Antwort der Regierung auf, was anlagentechnisch rechtlich möglich wäre.

Die Förderung des Rohstoffes Holz bringt der Energiestrategie langfristige Stabilität und ist zugleich auch wirtschaftsfreundlich. Es darf auch gesagt werden, dass es gerade für die vielen Waldbesitzer die Waldarbeit, sprich die Aufwandseite, indirekt finanziell etwas entlasten würde.

Eine klare Auslegung spezifisch zur Förderung des Holzes auch als Energieträger macht Sinn, zu lange wurde Holz schlecht geredet, Feinstaub ist für die jüngste Generation von Holzfeuerungen jeglicher Grösse kein Problem mehr.

Die Regierung wird eingeladen, einen Entwurf vorzulegen, um klar aufzuzeigen, wie sie den Rohstoff Holz im Allgemeinen, aber vorab auch als Energieträger fördern will. Es soll aufgezeigt werden, wie die konkrete Förderung von kleineren und grösseren Holzfeuerungen aussehen kann. Es sollen Möglichkeiten von gezielten Förderungen im Bereich von Zentralheizungen wie Fernwärme für Wohneinheiten, Industrie und weiteren Anlagen aufgezeigt werden. Diesbezüglich ist auch eine mögliche gezielte Unterstützung für Gemeindeprojekte ebenfalls aufzuzeigen. »